

## VerA\_Verband der Ausstellungsgestalter in Deutschland Protokoll 8. Mitgliederversammlung am 23. November 2017

**Ort:** Konferenzraum 4 im Congress Centrum Ost der Köln Messe,  
Deutz-Mülheimer Str. 51, 50679  
**Start** 18:15 Uhr // **Ende:** 20:50 Uhr  
**Versammlungsführer:** Matthias Kutsch

### **Tagesordnungspunkte:**

- TOP 01. Begrüßung der Anwesenden und Feststellung der Beschlussfähigkeit und Eröffnung der 8. Mitgliederversammlung.
- TOP 02. Bericht des Vorstands
- TOP 03. Bericht des Schatzmeisters
- TOP 04. Entlastung des Vorstands
- TOP 05. Entlastung des Schatzmeisters
- TOP 06. Berichte aus den Arbeitskreisen und Regionalgruppen
  - AK Vergabe
  - AK Presse
  - AK Medien
  - AK Identität
- TOP 07. Facebookseite
- TOP 08. Neuwahlen von zwei Vorstandsmitgliedern (Schatzmeister und Schriftführer)
- TOP 09. Perspektiven des Verbandes
- TOP 10. Einwilligungsklausel
- TOP 11. Sonstiges

## **TOP 01. BEGRÜßUNG DER ANWESENDEN, FESTSTELLUNG DER BESCHLUSSFÄHIGKEIT UND ERÖFFNUNG DER MITGLIEDERVERSAMMLUNG**

Der Präsident Herr Matthias Kutsch begrüßt als Versammlungsleiter die Anwesenden.  
Der Versammlungsleiter stellt fest, dass satzungsgemäß zur Mitgliederversammlung eingeladen wurde.  
Der Vorstand ist vollständig anwesend. Insgesamt sind 35 Mitglieder zur Mitgliederversammlung erschienen.  
27 der anwesenden Mitglieder sind im Sinne der Satzung stimmberechtigt. Die Versammlung wird vom  
Präsidenten als beschlussfähig eröffnet.

## **TOP 02. BERICHT DES VORSTANDS**

### **2.1. Aktuelle Mitgliederzahlen:**

Der Präsident Herr Kutsch berichtet, dass der Verband zum Tag der Versammlung 130 Mitglieder hat.  
108 davon sind im Sinne der Satzung Vollmitglieder.

Mitglieder 2012: 43  
Mitgliederzuwachs 2013: 14  
Mitgliederzuwachs 2014: 23  
Mitgliederzuwachs 2015: 14  
Mitgliederzuwachs 2016: 12  
Mitgliederzuwachs 2017: 22  
Mitgliederanzahl Stand 23.11.2017: 128  
(Darin sind 19 assoziierte Mitglieder enthalten)

### **2.2. Veranstaltungen:**

Der Präsident Matthias Kutsch berichtet von unterschiedlichen Veranstaltungen auf denen VerA aktiv war, oder  
die der Verband selbst organisiert hat:

#### 2.2. a VerA-Workshop auf der DASA

Wie die Jahre zuvor, wurde VerA auch im Jahr 2017 wieder von der DASA angefragt sich aktiv in das  
Veranstaltungsprogramm des Szenografie – Kolloquiums einzubringen. Unter Mitwirkung von Herrn Kessler wurde  
von VerA ein Workshop organisiert der im Januar während des Kolloquiums durchgeführt wurde.  
Seit seiner Gründung ist VerA fester Bestandteil des DASA Programms und wird das Programm auch im  
kommenden Jahr wieder aktiv mitgestalten.

#### 2.2. b Arbeitssitzung mit Deutschem Museumsbund

Zusätzlich hat im ersten Quartal des Jahres eine Arbeitssitzung des Deutschen Museumsbunds in Herne  
stattgefunden, an der Herr Kutsch im Namen des Verbandes teilgenommen hat.  
Wie sich in der Sitzung gezeigt hat ist eine gemeinsame Arbeit mit dem Deutschen Museumsbund gut und auch  
wichtig. Um die Interessen der Verbandmitglieder voranzubringen ist aber Eigeninitiative des Verbandes  
erforderlich.

#### 2.2. c VerA auf der Fokus in Brandenburg

Auch auf der Fokus-Veranstaltung in Brandenburg war VerA vertreten. Das Thema dieses Jahres war Inklusion  
und Barrierefreiheit und war von Vielen Vorträgen geprägt. Einer der Vortragenden war unser Präsident Herr  
Kutsch, der das große Fachpublikum nutzte um den Verband und die seine Ziele zu informieren.

#### 2.2. d VerA auf der Stage Set Scenery

Auf Bitten der Veranstalter der Stage Set Scenery, hat sich VerA dieses Jahr im Juni auf der Messe in Berlin, auf  
einer kostenfrei zur Verfügung gestellten Fläche, mit unserem kleinen Messestand präsentiert.

#### 2.2. e Internes Mitgliedertreffen: Contra Wettbewerb

Im Juli fand in Berlin das verbandinterne Treffen „Contra Wettbewerb“ statt.

In spannenden Diskussionen wurde zwischen den Mitglieder über aktuelle Wettbewerbe, faire Wettbewerbsbedingungen und eine wünschenswerte Wettbewerbskultur diskutiert.

Das Thesenpapier, das im Zuge des Meetings von den anwesenden erarbeitet wurde, befindet sich zur Zeit noch in der Finalisierung und wird mit Fertigstellung an die Mitglieder versendet.

#### 2.2 f VerA Symposium: Szenografie und die Kunst der Zahlen in Stuttgart

Als Highlight des Jahres hat im September in Stuttgart das VerA Symposium.

Szenografie und die Kunst der Zahlen stattgefunden. Das Symposium fand in den Räumen der Stuttgarter Uni statt und hat zahlreiche Mitglieder, aber auch viele Nicht- oder noch Noch-nicht-Mitglieder in die Baden-württembergische Hauptstadt gelockt. Thema war das Budgetieren von Ausstellungen, angemessene Honorierung und die Definition von Leistungen im weiten Feld der Ausstellungsgestaltung.

Das Symposium war in jeder Hinsicht ein voller Erfolg. Es hat große Aufmerksamkeit bewirkt, das Interesse zahlreiche potenzielle Mitglieder geweckt und war Anstoß für viele neue Aktivitäten des Verbandes – wie die Erarbeitung einer eigenen Honorarordnung oder die Anpassung der DIN 276.

#### 2.2 g Exponatec

VerA ist in diesem Jahr auch aktiv auf und für die Exponatec tätig.

So hat VerA in diesem Jahr nicht nur einen eigenen Stand um auf den Verband und die Arbeit aufmerksam zu machen, sondern hatte auch die Chance die gesamte Fläche rund um die Veranstaltungsarena zu gestalten.

Diese Fläche wurde die Jahre zuvor immer von Simpel als „Expocase-Fläche“ bespielt.

Von Seiten der Messe wurde die Idee an VerA herangetragen, dass der verband die Fläche auf der Exponatec 2017 bespielt. Nachdem Herr Kutsch die Sachlage mit Simpel abgesprochen hatte, wurde innerhalb der Mitglieder ein Wettbewerb ausgeschrieben. Diesen konnte Drasdos für sich entscheiden, so dass ihr Konzept in diesem Jahr auf der Exponatec zur Ausführung kam. Die Fläche für den Verband selbst, wurde VerA kostenfrei zur Verfügung gestellt, ebenso die Räume in der die Mitgliederversammlung stattfindet.

#### 2.2 h Stammtische und Regionaltreffen

Herr Kutsch wies im Zuge der Mitgliederversammlung auch noch einmal auf die zahlreichen Regionaltreffen und Stammtische hin. Er verdeutlichte, dass diese Arbeit für den Verband sehr wichtig sei und die Basis der Mitgliederbindung darstellt. Der Vorstand bedankt sich ausdrücklich für das Engagement der Veranstalter und freut sich auf weitere zukünftige Aktivitäten.

### **2.3. Überarbeitung der DIN 276 und Budgetumfrage für BKI**

Durch die zahlreichen Veranstaltungen sind viele Kontakte und Interessensgemeinschaften, wie die zu Frau Kappe, entstanden, die sich gemeinsam mit unserem Präsidenten Herrn Kutsch für die Erweiterung der DIN 276 im Sinne der Ausstellungsgestaltung einsetzt. Ziel dieser Arbeit ist es, Kosten von Ausstellungen sowie die Angebote für deren Gestaltung transparenter und vergleichbarer zu gestalten um einen faireren Wettbewerb zu ermöglichen.

Auch besteht weiterhin das Interesse einen Baukostenindex (BKI) für Ausstellungen zu erstellen. Dafür sind vergleichbare Projekte und Kosten für die Realisierungen von Ausstellungen erforderlich. Die bisherigen Aufrufe dazu sind oft ergebnislos verlaufen. Der Grund war oft darin zu finden, dass die Auftraggeber einer Veröffentlichung der Zahlen nicht zustimmten. Daher soll es nun eine anonyme Umfrage unter den Mitgliedern geben und Herr Kutsch bittet die Anwesenden sich an dieser zu beteiligen. Sie macht unsere Leistung transparenter und besser kalkulierbar und soll dazu führen, das die Budgets für Ausstellungen in Zukunft auch entsprechend der gewünschten Anforderung von Seiten der Auftraggeber kalkuliert werden können. Mit der Umfrage sollen anonym Informationen zu Quadratmeterkosten für unterschiedliche Ausstellungen zusammengetragen werden. Wichtig ist hierbei eine Differenzierung zwischen den unterschiedlichen Ausstellungsarten. Die Unterlagen zur Umfrage werden zeitnah an alle Mitglieder versendet.

#### **2.4. VerAs Wettbewerb-Beschwerdestelle**

Seit mehreren Jahren hat VerA eine Beschwerdestelle für unzulängliche oder/und unfaire Wettbewerbsausschreibungen eingerichtet, die von Jan Löcken betreut wird. Hier konnten in diesem Jahr mehrere Erfolge verzeichnet werden. So konnte z.B. bei einem Wettbewerbsverfahren bewirkt werden, dass die Klausel zur automatischen Übertragung der Nutzungsrechte aller Wettbewerbsbeiträge gestrichen wurde. Bei einem anderen Verfahren konnte mit einem Schreiben des Verbandes erreicht werden, dass für die Teilnahme des zuvor kostenlosen Wettbewerbes eine Bearbeitungspauschale gezahlt wurde. Herr Kutsch wies weiter darauf hin, dass die Art der Schreiben nochmals rechtlicher Prüfung bedürfen. Die zukünftige Art und Weise, wie auf solche unfairen Wettbewerbe reagiert werden kann, wird gemeinsam mit dem Rechtsanwalt Herr Weischede erarbeitet. Rechtssicherheit ist hier oberstes Gebot.

#### **2.5. Entwicklung einer Honorarordnung für Ausstellungsgestalter**

Als Fazit aus dem Symposium in Stuttgart ging hervor, dass für eine zielgerichtete Budgetierung von Ausstellungen eine eigene Honorarordnung erforderlich ist. Dieses Thema möchte VerA nun zeitnah angehen.

Ziel ist es eine Honorarordnung für Ausstellungsgestaltung zu schaffen, die alle erforderlichen Leistungen der Ausstellungsgestaltung berücksichtigt. Zur Zeit werden viele Ausstellungsgestalter dazu verpflichtet, ihre Leistungen nach HOAI anzubieten. Zahlreiche erforderliche Leistungen sind darin aber nicht, oder nur unzureichend berücksichtigt, so dass diese über frei verhandelbare „Besondere Leistungen“ angeboten oder über Nachträge geregelt werden müssen. Dies führt dazu, dass die Angebote untereinander nur schwer vergleichbar sind und Budgets immer wieder verhandelt werden müssen. Das kostet Zeit allen Beteiligten Nerven und Geld. Dies soll zukünftig optimiert werden. Daher ist es wichtig eine Honorarordnung für Ausstellungsgestalter und Szenografen zu erarbeiten.

Das Ziel: Angemessene Honorare für die Leistungen der Ausstellungsgestaltung

Der Vorteil: Vergleichbare Angebote und ein fairerer Wettbewerb.

Mit vergleichbaren Angeboten soll erreicht werden, dass die Auswahl des Gestaltungsbüros zukünftig vermehrt anhand der jeweiligen Gestaltungssprache und nicht über Geld ausgewählt werden.

Der Arbeitstitel: HOAS (Honorarordnung für Ausstellungsgestalter und Szenografen)

Bei der Erarbeitung soll auf bewährtes zurückgegriffen werden. Die HOAI als gelernter Duktus soll dabei zur Orientierung dienen. Die Leistungen sollen aber entsprechend auf das Leistungsbild der Ausstellungsgestaltung angepasst werden. Ähnlich wie bei der HOAI soll aber auch nach Gebäudetypus (Ausstellungstypus) und Schwierigkeitsgrad unterschieden werden.

Stephan Kesselmann hat sich bereit erklärt, dieses große und wichtige Projekt federführend zu übernehmen. Dies ist auf einer ehrenamtlichen Basis aber nicht realisierbar – schon gar nicht in dem anvisierten Zeitrahmen.

Idealerweise soll jedes Mitglied hierfür seinen Beitrag leisten.

##### Beitragshöhe:

250,- zzgl. MWST pro Büro

50,-€ zzgl. MWST pro Einzel firmen / Freelancer

Dafür sollen folgende Leistungen erbracht werden:

- Erarbeitung der HOAS
- Einladungen zu den Workshops
- Lieferung von drei Exemplaren der HOAS
- Bereitstellung der erarbeiteten Exeltabellen für die zukünftige Budgetierung nach HOAS

Auch eine Regelungen für das Verfahren bei Projektverschiebung sollen mit berücksichtigt werden.

Ziel sollte es sein, ein wirksames Tool zu entwickeln das die Budgetierung von Ausstellungen einfacher und die Angebote vergleichbarer macht. Damit die neue HOAS aber auch Relevanz erhält ist es erforderlich, dass die Büros auch danach anbieten und Ihre Budgets auf dieser neu geschaffenen Grundlage kalkulieren. Nur so kann

es ein anerkannter Standard bzw. ein anerkanntes Regelwerk werden. Daher wird auch im Anschluss eine große Lobby- und Aufklärungsarbeit erforderlich sein.

Im Zuge dessen muss auch der Benefit für die Auftraggeber kommuniziert werden, so dass die HOAS auch in den Ausschreibungen aufgenommen wird. Denn nur durch eine gemeinsame Honorarordnung auf deren Grundlage angeboten wird, die alle erforderlichen Leistungen mit berücksichtigt, werden die Angebote vergleichbar. Frei verhandelbare besondere Leistungen, die das Budgetieren von Ausstellungen erschwert, können so zukünftig vermieden werden.

Allerdings wird und kann es nie ein bindendes Preisrecht werden. Aber wenn sich alle Mitglieder und idealerweise auch alle anderen Ausstellungsgestalter danach richten, kann es schnell zum anerkannten Regelwerk werden.

Um dem Dokument nach Fertigstellung auch die richtige Wertigkeit zur verleihen wird angestrebt, die neue Honorarordnung zu drucken. Dies soll die Professionalität und Seriosität des neuen Standards unterstreichen.

Zusätzlich zu der Erarbeitung der HOAS soll in Zusammenarbeit mit dem Rechtsanwalt Herr Weischede auch ein Mustervertrag entstehen.

Am Samstag den 13.01.2018 wird es zu dem Thema HOAS in Berlin einen ersten Workshop geben

Fragen und Anmerkungen aus dem Kreis der Anwesenden Mitglieder:

1. Wie wurden die 250,- € pro Büro verrechnet  
Antwort: Um das Projekt zu realisieren müssen min. 25 Büros einen Betrag von 250,-€ entrichten.  
Das wäre insgesamt eine Kostenpauschale von 6.250,-€ netto
2. Damit die HOAS auch Anwendung findet sollte ein Honorarrechner im Internet angeboten werden.  
Mit der Seite von VerA verknüpft, könnte dies auch zur einer großen Präsenz des Verbandes beitragen.
3. Um die Verwendung der HOAS sicherzustellen, sollte über eine Selbstverpflichtung der Mitglieder nachgedacht werden.
4. Vielleicht sollte der Name nochmals überdacht werden. Ist die Nähe/Ähnlichkeit zur HOAI wirklich wünschenswert? Gegenstimmen: Eine Analogie zur HOAI ist aber sicherlich positiv zu werten, denn der direkte Vergleich signalisiert gleiche Wertigkeit und Wichtigkeit des Regelwerkes.
5. Die zukünftige Lobbyarbeit sollte sich nicht nur an Museen sondern vordergründlich an Fördermittelgeber und Vergabestellen richten.

Es folgt eine Abstimmung auf die Frage: Soll eine Honorarordnung für Ausstellungsgestalter und Szenografen kostenpflichtig erarbeitet werden? 27 Stimmberechtigte Mitglieder sind an der Abstimmung beteiligt.

Dafürstimmen 26  
Gegenstimmen 0  
Enthaltungen:1

## **2.6. Vergabepapier:**

Matthias Kutsch fragt die anwesenden Mitglieder, ob es nach der Veröffentlichung des Vergabepapiers merkliche Auswirkungen gegeben hat. Die Frage wird von einigen Mitgliedern bejaht. Matthias Kutsch teilt mit, dass das Papier ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung war, dass es aber zu lange gedauert hat. Auch bemerkt Herr Kutsch dass zwar die Zusammenarbeit mit dem Deutschen Museumsbund grundsätzlich der richtige Weg war, aber dass der Verband in dieser Konstellation, in Hinblick auf die Vertretung der Mitgliederinteressen und der eigenen Öffentlichkeitsarbeit, zu eingeschränkt war. Die Vergangenheit sowie die Ergebnisse des Symposiums in Stuttgart haben gezeigt: Wir müssen unsere Interessen selbst vertreten und kommunizieren.

## **2.7. Corporate Design und Internetseite:**

Das Büro Linksbündig - Mitglied im Verband VerA hat sich bereit erklärt ein Redesign für das VerA-Logo zu übernehmen. Die Überarbeitung ist bereits im vollen Gange und wird regelmäßig mit dem Vorstand besprochen.

Außerdem gibt es vom Büro Haase ein Angebot die Internetseite zu überarbeiten. Diese Überarbeitung betrifft vorrangig den internen Bereich der Internetseite, denn wie die Vergangenheit gezeigt hat, ist die bisherige Mitglieder-Portfolioseite sehr Öffentlichkeitswirksam und wird vor allem von Museen und anderen potentiellen Kunden zur Recherche genutzt.

Ziel der Umgestaltung der internen Internetseite ist es, diese als verbandsinterne Kommunikationsplattform zu nutzen. Die Idee besteht darin, die Internetseite wie einen Blog zu gestalten, in dem die Mitglieder sich informieren und austauschen können.

## **TOP 03. BERICHT DES SCHATZMEISTERS**

### Finanzübersicht:

Kontostand 01.01.2017 = 1.382,00 €  
Kontostand 18.11.2017 = 3.462,62 €

### Etat 2017 / Einnahmen:

Übertrag aus 2016  
Beitragseinnahmen 2017 gezahlt: 9.595,00 €  
Symposium Einnahmen Tickets: 7.854,00 €  
Postkarten Exponatec: 1.300,00 €  
**Summe Gesamteinnahmen: 18.749,00 €**

### Etat 2017 / Offene Einnahmen

Beitragseinnahmen 2017 noch offen: 5.059,00 €  
Symposium Einnahmen Sponsoren: 2.500,00 €  
Überschuss Exponatec: 4.000,00 €  
**Summe Offene Einnahmen: 11.559,00 €**  
**Gesamteinnahmen: 30.308,00 €**

### Etat 2017 / Ausgaben:

Verwaltung Sachkosten - 400,00 €  
Verwaltung Personal -10.860,00 €  
Stage Set Scenery - 1.014,00 €  
Symposiumskosten - 7.400,00 €  
**Summe Ausgaben bezahlt: -19.674,00 €**

### Etat 2017 / Offene Ausgaben

Rest Symposium noch zu zahlen: - 6.425,00 €  
Steuerkosten für 4 Jahre: - 4.596,20 €  
**Summe Offene Ausgaben: -11.021,20 €**  
**Gesamtausgaben: -30.695,20 €**

#### **TOP 04. ENTLASTUNG DES VORSTANDES:**

Nach dem Bericht des Vorstandes bittet der Präsident Matthias Kutsch die anwesenden, stimmberechtigten Mitglieder um die Entlastung des Vorstandes.

Die Abstimmung erfolgt offen über Handzeichen:

Dafürstimmen: 24

Enthaltungen: 3

Gegenstimmen: 0

#### **TOP 05. ENTLASTUNG DES SCHATZMEISTERS**

Da eine Kassenprüfung zum Zeitpunkt der Mitgliederversammlung noch nicht durchgeführt werden konnte, kann die Entlastung des Schatzmeisters nur vorläufig erfolgen.

Es wird entsprechend ein Treffen zwischen altem, neuem Schatzmeister mitsamt der Kassenprüfung Mara Spieth geben. Entsprechend schlägt der Versammlungsleiter Herr Kutsch den anwesenden stimmberechtigten Mitglieder vor, die Entlastung des Schatzmeisters zu vertagen

Die Abstimmung über diesen Vorschlag erfolgt offen über Handzeichen:

Dafürstimmen: 27

Enthaltungen: 0

Gegenstimmen: 0

Herr Kutsch als Versammlungsleiter und Herrn Würth als Schatzmeister bedanken sich bei den Mitgliedern.

Im Anschluss legen Herr Würth und Frau Wille Ihre Ämter als Schatzmeisters und Schriftführerin nieder und bedanken sich bei den Anwesenden für das Vertrauen der letzten Jahre.

#### **TOP 06. BERICHTE AUS DEN ARBEITSKREISEN:**

AK Vergabe: (Matthias Kutsch, Jan Löken, Carina Ernst)

Jan Löken berichtet, dass sich der AK Vergabe mit großer Regelmäßigkeit und mit reger Beteiligung trifft.

Im vergangenen Jahr fanden rund 12 Treffen statt, bei denen durchschnittlich immer 8 Mitglieder anwesend waren.

AK Grafik: (Dagmar von Wilcken, Katharina Matthies, Julia Schnegg, Claudia Wagner, Susanne Bezing )

Susanne Bezing berichtet, dass im AK Grafik in der Vergangenheit die Leistungen für den Ausstellungsbereich Grafik definiert wurde. Hier soll bald ein Ergebnispapier übergeben werden

AK Presse:

Viktoria Wille berichtet, dass in der Vergangenheit im Magazin Kulturbetrieb und in Museum mehrere Artikel veröffentlicht wurden – unter anderem auch über das Museumsbund Papier.

Darüber hinaus wurden unter der Regie von Carina Ernst und Nicola Hochkeppel in der Plot Berichte über das Symposium veröffentlicht.

AK Medien und AK Identität:

Herr Kutsch berichtet, dass diese beiden Arbeitskreise gerade wenig aktiv sind und bittet die anwesenden Mitglieder sich aktiv in die bestehenden Arbeitskreise einzubringen. Ansprechpartner für den AK Medien ist Reinhard Munzel. Hier soll entsprechend zum AK Grafik zeitnah eine Leistungsbeschreibung für das Aufgabengebiet Medien erstellt werden. Der AK Identität hingegen ist für den Auftritt und Außenwirkung des Verbandes sehr wichtig, denn dieser sollte für Aufmerksamkeit und Identifikation sorgen. Um den Arbeitskreis wieder zu aktivieren wäre es wünschenswert, wenn sich mehrere Mitglieder aktiv beteiligen. Entsprechend appelliert Herr Kutsch seine Bitte die anwesenden Mitglieder.

### **TOP 07. Facebook**

Herr Kutsch berichtet, das Jörg Stauvermann leider die Betreuung der VerA-Facebookseite abgeben muss. Frau Drasdos hat Interesse bekundet, die Pflege der Internetseite zu übernehmen. Über die Nachfolge wird sich der Vorstand noch einmal zusammensetzen.

### **TOP 08. Neuwahlen der Vorstandsämter Schatzmeister und Schriftführer**

Es sind 26 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

Herr Kutsch fragt die anwesenden stimmberechtigten Mitglieder, ob diese mit einer offenen Wahl des Vorstandes einverstanden sind, oder ob sie auf eine geheime Wahl bestehen. Die Abstimmung erfolgt offen über Handzeichen:

Abstimmung für eine offene Wahl:

Dafürstimmen: 26

Gegenstimmen: /

Enthaltungen: /

#### Wahl Amt Schatzmeister

Der Versammlungsführer bittet um Benennung der Kandidaten für das Amt des Schatzmeisters.

Herr Jan Löken stellt sich für das Amt des Schatzmeisters zur Wahl.

Jan Löken

Geburtsdatum: 18.02.1967

Wohnhaft: Markgrafenstr. 4 / 14163 Berlin

Auf Nachfragen des Versammlungsführers meldet sich kein weiterer Kandidat für das Amt des Schatzmeisters.

Es folgt die Wahl für das Amt des Schatzmeisters:

Kandidat: Jan Löken

Die Abstimmung erfolgt offen über Handzeichen:

Dafürstimmen: 25

Gegenstimmen: /

Enthaltungen: 1

Der Versammlungsführer fragt Herrn Löken, ob er die Wahl zum Schatzmeister für die kommenden zwei Jahre Amtszeit annimmt. Herr Jan Löken nimmt die Wahl dankend an und bedankt sich bei den anwesenden Mitgliedern für das entgegengebrachte Vertrauen.

#### Wahl Amt Schriftführer

Der Versammlungsführer bittet um Benennung der Kandidaten für das Amt des Schriftführers.

Frau Susanne Benzing stellt sich für das Schriftführer-Amt zur Wahl.

Susanne Benzing

Geburtsdatum: 13.07.1967

Wohnhaft: Nollendorfstrasse 26 / 10777 Berlin

Auf Nachfragen des Versammlungsführers meldet sich kein weiterer Kandidat für das Amt des Schriftführers.



Es folgt die Wahl für das Amt des Schriftführers:  
Kandidat: Susanne Benzing  
Die Abstimmung erfolgt offen über Handzeichen:

Dafürstimmen: 25  
Gegenstimmen: /  
Enthaltungen: 1

Der Versammlungsführer fragt Frau Benzing, ob sie die Wahl zur Schriftführerin für die kommenden zwei Jahre Amtszeit annimmt. Frau Susanne Benzing nimmt die Wahl dankend an und bedankt sich bei den anwesenden Mitgliedern für das entgegengebrachte Vertrauen.

### **Top 09: Perspektiven des Verbandes**

Carina Ernst stellt die perspektivische Verbandsstruktur mit den damit verbundenen zukunftsorientierten Zielsetzungen vor.

Perspektivisch könnte die Verbandstruktur in 5 Bausteine unterteilt werden:

1. VerA; Der Verband der Ausstellungsgestalter
2. VerA Regionaltreffen als Submarke
3. VerA Veranstaltungen (Seminare, Symposien und Workshops)
4. VerA Publikationen (Leitfäden)
5. VerA Award

Diese 5 Bausteine können sich alle einzeln für sich entwickeln, sind dabei aber immer Teil eines großen Ganzen. Kernmarke bildet der Verband, während die Regionaltreffen die Submarke bilden. Über organisierte Museumsbesuche und andere gemeinsame Aktivitäten sollen die Mitglieder zusammengeführt und vernetzt werden. Sie bieten Raum für Austausch, Kooperationen und neue Ideen. Die VerA Veranstaltungen sind für Mitglieder und inhaltliche interessierten Personen zugänglich. Als öffentlichkeitswirksame Seminare, Symposien und Workshops werden hier aktuelle Themen der Ausstellungsgestaltungsbranche diskutiert und bearbeitet. Die zukünftigen VerA-Publikationen sollen wichtige Informationen für Mitglieder sowie Museen und Institutionen erhalten. Hier sollen Leitfäden rund um das Thema Ausstellungsgestaltung, deren Komponenten und Leistungsdefinitionen entstehen. Um die Kompetenz der Mitglieder für Gestaltung zu unterstreichen, soll in Zukunft auch ein VerA Award entstehen. In unterschiedlichen Kategorien wie, z.B.: temporäre Ausstellungen, Dauerausstellungen oder auch Hand-on-Exponat etc. könnten hier die besten Ausstellungen und Ausstellungselemente gekürt werden.

Um diese Ziele zu erreichen oder auch nur voranzutreiben, braucht der Verband mehr Geld. Diese Bausteine ehrenamtliche zu entwickeln ist nicht möglich. Daher wird vorgeschlagen in der kommenden Mitgliederversammlung über die Erhöhung der Mitgliederbeiträge zu entscheiden.

Die erhöhten Mitgliederbeiträge könnten sich dann wie folgt staffeln:

Einzelpersonen:	150,- €
Büros bis 3 Personen:	250,- €
Büros bis 9 Personen:	350,- €
Büros bis 19 Personen:	450,- €
Büros ab 20 Personen:	550,- €

Darüber hinaus sollen auch nicht stimmberechtigte Mitglieder hoch gesetzt werden. Ausgenommen ist der Mitgliedbeitrag für Studenten.

Zu diesem Thema gab es unterschiedliche Wortmeldungen und Vorschläge, die im Folgenden zusammengefasst werden:

1. Beiträge im ersten Jahr günstiger - Schnupperpreis.
2. Günstigerer Grundbeitrag und dann gestaffelte Zusatzbeiträge für das Erscheinen auf der Internetseite oder andere Benefits
3. Hoher Grundbeitrag und dann durch aktive Verbandsarbeit die Möglichkeit den Beitrag minimieren
4. Start ups - junge Büros sollten in den ersten zwei Jahren kostengünstiger Beiträge erhalten
5. Mindestsatz und dann die Option auf Mehrzahlung um den Verband zusätzlich zu unterstützen

Der Konsens der anwesenden Mitglieder zeigt sich darin, dass eine Erhöhung der Mitgliederbeiträge auf jeden Fall vor der nächsten Mitgliederversammlung argumentiert und begründet werden muss. Dazu sollten die bisherigen Erfolge des Verbandes benannt werden. Dann kann die Erhöhung der Mitgliedsbeiträge auch eine Stimmenmehrheit erlangen.

Wenn diese Argumentation nicht erfolgt, kann dies auf Unverständnis führen. Denn neben der erhöhten Mitgliedsbeiträge soll ja auch die HOAS zusätzlichen finanziellen Beitrag kosten. Um die Erhöhung der Mitgliedsbeiträge ggf. weiter zu verfolgen wird unter den anwesenden Mitgliedern ein Meinungsbild abgefragt:  
Von 22 noch anwesenden stimmberechtigten Mitgliedern sind 22 dafür. Enthaltungen: /  
Dagegenstimmen: /

#### **Top 10. Einwilligungsklausel**

Frau Hochkeppel teilt den anwesenden Mitgliedern mit, dass diese ihre ausdrückliche schriftliche Zustimmung für das Speichern ihrer Daten zu vereinsinternen Zwecken abgeben müssen. Hierzu wird der Vorstand die Rechtssicherheit nochmals prüfen und die Thematik zeitnah klären. Herr Kutsch bittet die anwesenden Mitglieder schon jetzt für deren aktive Mitarbeit, sollte hier ein erhöhter bürokratischer Aufwand erforderlich werden.

#### **Top 11. Sonstiges**

Unter Sonstiges wurden keine weiteren Themen mehr besprochen.

Der Präsident Matthias Kutsch bedankt sich bei den anwesenden Mitgliedern und schließt die Mitgliederversammlung um 20:50 Uhr.

Protokoll: gez. Viktoria Wille (Schriftführerin)  
Finalisiert: 18.12.2017